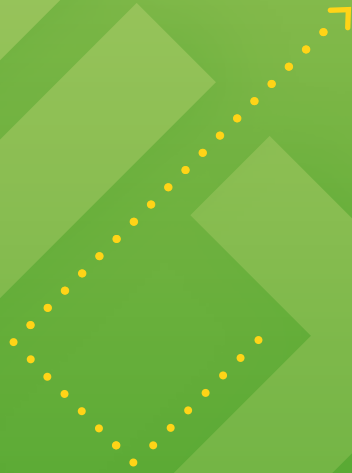


# Jahresbericht 2017



ehe-familien-lebens-  
beratung-darmstadt

seit 1962

## **Vorwort**

### **„Wir werden gebraucht!“,**

das zeigen die anhaltend hohen Fallzahlen. Jedes Jahr sind es zwischen 900 und 1000 Menschen aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, die in schwierigen Zeiten und akuten Krisen Hilfe und Unterstützung in unserer Beratungsstelle finden.

Vielleicht wären es im letzten Jahr noch mehr gewesen, aber wir hatten einige längere Ausfälle wegen Krankheit bei den Beratenden, und Frau Serene Mosell hat ihren Dienst aus persönlichen Gründen ganz aufgegeben.

Ja, es ist ein Dienst, der in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung e.V. Darmstadt geleistet wird; denn bis auf die Bürostunden und die Fachleitung geschieht die Arbeit ehrenamtlich. Und auch die engagieren sich alle weit über die sichtbaren Stundenzahlen hinaus. Wer hier arbeitet, sieht den Bedarf und identifiziert sich mit dem Ziel des Vereins, Menschen in krisenhaften Zeiten ein Ort zu sein, wo sie schnell und ohne Kosten kompetente Beratung bekommen. Wir wissen, wie schwer es ist, mit familiären und seelischen Problemen lange allein gelassen zu sein und oft sogar Monate auf einen Termin warten zu müssen.

Soweit wollen wir es nicht kommen lassen und suchen das, was es eigentlich kaum geben kann, mit deren Hilfe wir aber schon mehr als ein halbes Jahrhundert arbeiten:

### **Wir suchen Fachkräfte im Ehrenamt!**

Unsere Beraterinnen und Berater sind Menschen, die außer einem Studium mindestens eine mehrjährige familientherapeutische Zusatzausbildung haben und dennoch nicht mehr als eine Aufwandsentschädigung bekommen. Sie tun das aus Menschenfreundlichkeit, oder weil sie beruflich oder familiär gerade an einer Schnittstelle angekommen sind. Sie können beruflich „am Ball“ bleiben und die Zeit familienfreundlich einteilen. Sie können Fallstunden für eine Weiterqualifikation sammeln. Sie finden hier ein großes Team, das intensiv zusammenarbeitet und an der kontinuierlichen Steigerung der Beratungsqualität arbeitet. Der Verein sorgt für regelmäßige Supervision und nahezu alle Beraterinnen und Berater nehmen auch an den regelmäßigen Fortbildungen in der eigenen Einrichtung teil. Sie sind attraktiv: so haben wir seit zwei Jahren Frau von Tiedemann vom Hans Jellouschek Institut in Freiburg gewinnen können.

Dieser Aufruf steht an so prominenter Stelle im Jahresbericht, weil Sie, die Sie den Verein kennen, mit Ihren Mitteln fördern und am Leben halten, womöglich auch diejenigen sind, die qualifizierte Menschen in Ihrem Umfeld auf diese Möglichkeit aufmerksam machen können und wollen.

## **Wir sind attraktiv!**

Die Zeiten haben sich gewandelt. Früher war es häufig, dass die Menschen, die ein Ehrenamt übernommen haben, dies auch beibehielten, solange die eigene Kraft das zuließ. Heute ist das Ehrenamt häufig eine Station auf dem Berufsweg. Darum hat auch unsere Fachleiterin Charlotte Wicke-Reitz angekündigt, dass sie diese Aufgabe gern weiter geben möchte, sobald eine Nachfolge gefunden ist. Diese Suche war sehr schnell erfolgreich! Da die Neubesetzung zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts gerade erst stattfindet, werden wir erst in der nächsten Ausgabe ausführlicher darüber berichten können.

Auch das Büroteam bekam mit Frau Regine Klemp und Regine Wollstadt Verstärkung.

## **... und engagiert!**

Zweimal im Jahr organisieren wir Veranstaltungen für alle drei Teams: Beratung, Büro und Vorstand. Das dient dem Austausch untereinander und hilft, sich über Fragen zu verständigen, die alle betreffen oder betroffen machen:

- Weil die Komplexität der Familienmodelle und die Vielfalt sexueller Orientierungen, der offene Umgang mit Minderheiten und die sprachliche Sensibilität nicht nur Themen in der Presse sind, baten wir Frau Prof. Zapp von der EH, uns dazu als Coach einen ganztägigen Workshop zu leiten.
- Oder weil es manchmal um ganz schnelle und praktische Hilfe geht, wie bei dem Erste-Hilfe-Kurs, der 2017 zum ersten Mal in der Beratungsstelle stattfand.

## **Für Sie alle!**

Am 21. Juni um 20.00 Uhr wird Frau Friederike von Tiedemann im „Offenen Haus“, Rheinstr. 31 einen Vortrag halten zum Thema:  
„Wenn die Seele ruhig wird ...“ Verzeihen und Versöhnen in (Paar-)Beziehungen  
Herzliche Einladung dazu!

Darmstadt, Mai 2018



Sabine Mayer  
1. Vorsitzende



Eva Engler  
2. Vorsitzende



Charlotte Wicke-Reitz  
Fachleiterin

# **Jahresbericht Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2017**

## **Wir über uns**

Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1962, also genau vor 56 Jahren, wird in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Darmstadt professionelle Beratung zu unterschiedlichen relevanten Lebensthemen auf Spendenbasis angeboten. Die Beratungsstelle ist als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Wir gehören seit 1995 zur Diakonie Hessen, sind aber konfessionell nicht gebunden. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V. finanziert sich durch regelmäßige Zuschüsse der Evangelischen Kirche Hessen Nassau, der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie durch Spenden, auf die wir dringend angewiesen sind. Die unterschiedlichen Aufgaben des Vereins werden ehrenamtlich durchgeführt.

Unser Beratungsangebot steht allen Menschen, die sich in Krisensituationen befinden, offen. Wir sind ein Ort, wo jeder, unabhängig von Religion, Nationalität und Lebensweise Beratung erhalten kann.

## **Was wir machen ...**

Unser Beratungsangebot umfasst Paar- und Familienberatung, allgemeine Lebensberatung und Mediation. Weiterhin bieten wir Beratung an in den Bereichen Familienplanung, Schwangerschaftsberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, sowie eine einmalige Rechtsberatung („rechtlicher Wegweiser“) für Menschen, die sich bei uns in einem Beratungsprozess befinden.

Hinzu kommen thematisch unterschiedliche und wechselnde Gruppenangebote.

## **Wie wir arbeiten ...**

Beratung verstehen wir als einen Prozess des Erkennens und Bewusstmachens der individuellen Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten, die einzelnen Personen, Paaren, Familien und Lebenspartnerschaften zur Verfügung stehen.

Dem Beratungsprozess liegen grundsätzlich die Anliegen der Klienten, mit ihrem jeweiligen individuellen Erleben von Krisen und Problemen zu Grunde.

Der Erfolg der Beratung basiert überwiegend auf der Entwicklung einer Beziehung zwischen Beratenden und Ratsuchenden. Wir arbeiten grundsätzlich Ressourcen – und lösungsorientiert. Freiwilligkeit und Mitarbeit der Klienten sind dabei eine Voraussetzung.

## **Unsere Haltung**

Wir begegnen allen Klienten gleichermaßen mit Respekt und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe.

## **Was uns ausmacht ...**

Professionalität und Klienten-Zentrierung zeichnen unsere Beratungsstelle aus. Wir ermöglichen unseren Berater\*innen den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und organisieren darüber hinaus noch Weiterbildungstage für das Berater\*innenteam, um Fragestellungen aus unserem Beratungsalltag aufzugreifen und zu vertiefen. Dabei ist es uns sehr wichtig, Mentoren zu gewinnen, die in ihrem Fach Spezialisten sind.

Unsere Berater\*innen haben regelmäßig einmal im Monat Supervision. In der Supervision haben sie Gelegenheit, mit einem externen Supervisor ihre Beratungsfälle zu reflektieren.

Die Büromitarbeiterinnen haben ebenfalls regelmäßig Supervision.

## **Beratungsanalyse 2017**

### **Inhalt und Zahlen**

Im vergangenen Jahr haben wir mit 907 Ratsuchenden (619 Fälle gesamt, die sich zusammensetzen aus 619 Anmeldenden und 288 Mitberatende/ Partner) insgesamt 2289 Beratungsgespräche in 3752 Stunden geführt. Die durchschnittliche Anzahl der Sitzungen pro Fall betragen 3,7, was einem Zeitaufwand von im Schnitt 6,1 Stunden bedeutet.

### **Schwerpunkt und Anlass der Beratung**

Anlass für Beratung waren zu 57,5 % Probleme in Ehe und Partnerschaft. Immer häufiger nehmen auch gleichgeschlechtliche Paare unser Beratungsangebot wahr. Dabei ging es bei allen Fällen überwiegend um Beziehungsprobleme und Beziehungsklärung. Wir haben dabei mit unterschiedlichen Problem- und Fragestellungen zu tun. Viele Paare suchen Unterstützung bei der Frage, ob es noch einen gemeinsamen Weg für sie in der Zukunft geben kann. Unser ressourcenorientierter Beratungsansatz versucht den Paaren dabei zu helfen, eine gemeinsame Perspektive für das gemeinsame Leben zu entwickeln.

Immer wieder haben wir auch Paare die zu uns kommen, weil sie Schwierigkeiten haben, miteinander zu kommunizieren. Gesprächsversuche in den eigenen vier Wänden enden oft im Streit. Ein Gespräch mit einem unbeteiligten Dritten verhilft den Paaren einen neuen Weg der gemeinsamen Kommunikation zu finden, und neue Kommunikationsregeln zu entwickeln und zu üben. Ein eskalierendes Streitverhalten ist ebenfalls oft ein Grund auf unsere Beratung zu zugehen. Viele Paare stecken in Opfer-Täterzuschreibungen fest und verletzen sich gegenseitig mit Vorwürfen und Entwertungen. Die Beratung kann helfen, dieses Schema aufzulösen, um gegenseitige Schuldzuweisungen zu beenden. Weitere 18 % der Beratungsanlässe in diesem Jahr waren Probleme in der Familie und Kindererziehung und 24 % haben uns aufgrund psychischer Probleme aufgesucht und 1 % hatten Konflikte in ihrem sozialen Umfeld.

Im Beratungsprozess zeigt sich immer wieder, dass Beratungsanlässe und der tatsächliche Schwerpunkt der Beratung unterschiedlich sein können. In Zahlen drückt sich das folgendermaßen aus: Schwerpunkt der Beratung waren zu 37 % Ehe- und Paarberatung, 6 % Familienberatung, 52 % allgemeine Lebensberatung und 5 % Mediation.

Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden betrug 44 Jahre.

### **Familienstand**

Ratsuchende, die sich einzeln oder als Paar an die Beratungsstelle gewandt haben, waren überwiegend verheiratet. Eine detaillierte Übersicht über den Familienstand zeigt die Grafik am Schluss „Familienstand“.

### **Kinder**

Viele der Ratsuchenden in Einzel- oder Paarberatung hatten minderjährige Kinder, die von den Problemen ihrer Eltern in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sind.

2017 fielen 759 Kinder auf 423 Beratungsfälle.

### **Herkunftsland**

Im Jahr 2017 kamen 55 von 619 Fällen die unsere Beratungsstelle aufgesucht haben, aus dem Ausland.

### **Regionale Zuordnung**

2017 wurde unser Beratungsangebot von 49 % Menschen aus dem Bezirk der Stadt Darmstadt genutzt und 37 % von Menschen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Immer wieder finden auch Menschen aus anderen Bezirken den Weg in die Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Entweder auf Empfehlung oder weil sie aus Sorge um ihre Privatsphäre nicht eine Beratungsstelle in ihrer Nähe aufsuchen möchten. Im Jahr 2017 kamen 14 % unserer Klienten aus anderen Bezirken zu uns.

### **Bildungs- und berufliche Situation**

8 % aller Klienten hatten einen Hauptschulabschluss, 24 % Realschulabschluss, 23 % Fachhochschulreife, 43 % Hochschulreife.

85 % der Klienten hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, 6 % waren noch in einer Berufsausbildung, 4,5 % ohne Berufsausbildung und 4 % ohne Angaben.

225 Klienten waren Vollzeitbeschäftigt, 171 Klienten waren Teilzeitbeschäftigt, 24 geringfügig beschäftigt und 32 selbständig. 70 Klienten waren nicht erwerbstätig wegen Elternzeit oder Hausfrau\*Mann. 25 Klienten haben ALG 1 oder ALG 2 bezogen.

## **Bereich Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerschaftskonfliktberatung**

Im Jahr 2017 nahmen 61 Ratsuchende Beratung im Rahmen des Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktgesetzes in Anspruch. Die Beratung in diesem Bereich beinhaltet zum einen die Beratung nach § 2 Schwangerschafts-Konfliktgesetz und die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB.

**§ 2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes** begründet einen Rechtsanspruch auf „Information und Beratung in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen“

Das Leistungsangebot hier umfasst die Vermittlung von sozialen und wirtschaftlichen Hilfen. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung vermittelt Hilfen aus der Bundesstiftung

„Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. 53 Frauen haben in 2017 einen Antrag auf Mittel aus der Bundesstiftung gestellt. 42 der Anträge konnten bewilligt werden.

Die **Schwangerschaftskonfliktberatung** ist eine verpflichtende Beratung für Frauen, die ungewollt schwanger sind und innerhalb der ersten zwölf Wochen ihrer Schwangerschaft nach der Beratungsregelung einen Abbruch der Schwangerschaft in Erwägung ziehen. Die Ratsuchenden werden fundiert aufgeklärt, ergebnisoffen beraten und – wenn gewünscht – auch nach der Konfliktberatung begleitet.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB wurde 2017 von 8 Frauen wahrgenommen. Die Konflikte der Schwangeren lagen überwiegend in Problemen der Partnerschaft oder aktuellen Trennungssituationen. Die allein lebenden Frauen fühlten sich psychisch und physisch überlastet, um ihr Kind auszutragen. Wirtschaftliche Probleme sowie die Angst vor dem Verlust des Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes, beeinflussen ebenfalls bei vielen Frauen die Entscheidung eines Schwangerschaftsabbruchs.

Das Durchschnittsalter der Frauen, die wir beraten haben, lag bei 30 Jahren.

Wir weisen die ratsuchenden Frauen auch auf andere Institutionen hin, wie z.B. ARGE/ Kreisagentur für Arbeit, Jugendamt, Frauenhaus, Wohnungsamt, Versorgungsamt, Möglichkeiten einer Ausbildung mit Kinderbetreuung oder Gruppen für alleinerziehende Mütter, um weitere Unterstützung zu bekommen. Durch unsere Netzwerkarbeit haben wir in den meisten Institutionen gezielte Ansprechpartner.

## **Qualitätssicherung**

Um die Qualität der Beratung zu gewährleisten, haben unsere Berater regelmäßig Supervision, bilden sich weiter fort und pflegen Netzwerke mit anderen Beratungseinrichtungen.

## **Kooperation und Gremienarbeit**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung kooperiert mit anderen Beratungsstellen und Einrichtungen in Stadt und Landkreis, wie der Sozialberatung Merck, Beratungsstellen der Caritas, der Evangelischen Erwachsenenbildung und anderen Beratungsstellen.

Im Berater- und Beraterinnentreff Darmstadt steht die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im reflektierenden Austausch über relevante fachliche und politische Fragen. Darüber hinaus findet im Einzelfall eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Beratungsstellen der Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg statt.

Eine gute Kooperation mit anderen Beratungsstellen in Darmstadt ist uns ein großes Anliegen, auch mit dem Ziel, die Beratungsvielfalt für Einzelne und Familien in der Region zu sichern.

Der Verein ist Mitglied des Diakonischen Werks und dabei in der Stellenleiterkonferenz der psychologischen Beratungsstellen vertreten und Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Ehe-Beratung e.V. (DAJEB).

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung engagiert sich als Netzwerkpartner der Stadt Darmstadt beim Projekt „Kinder schützen – Familien fördern“.

## **Organisatorisches**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist telefonisch erreichbar:

Montags bis freitags von 9.00 – 12.00 Uhr

Montags bis donnerstags von 15.00 – 18.00 Uhr.

In den übrigen Zeiten kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Beratungstermine finden auch außerhalb der Bürozeiten statt.

Die Beratungsstelle setzt sich wie folgt zusammen:



## **Der Vorstand**

Der Vorstand arbeitet ebenfalls ehrenamtlich und regelt die Belange des Vereins.  
In regelmäßigen Vorstandssitzungen werden Rahmen und Ziele des Vereins festgelegt.

Vorstandsmitglieder sind:

Frau Sabine Mayer  
Rechtsanwältin, Dipl. Sozialarbeiterin  
1. Vorsitzende

Frau Eva Engler  
Pfarrerin für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge  
2. Vorsitzende

Frau Charlotte Wicke-Reitz M.A.  
Supervisorin, Paartherapie, Mediation, Dipl. Sozialarbeiterin  
Fachleitung

Frau Constanze Blickhan  
Steuerberaterin

Frau Brigitte Gugerel  
Rechtsanwältin, Beisitzerin

Herr Dr. Martin Lüdemann  
Organisationspsychologe

Frau Gudrun Schäfer  
Dipl. Pädagogin, Psychoanalytische Heilpädagogin

Frau Ilka Behr  
Dipl. Pädagogin, Heilpraktikerin (Psychotherapie)  
Zusatzausbildung in Systemischer Therapie

## **Das Beraterteam**

Unser Team bestand 2017 aus 17 Beraterinnen und Beratern.

Unserem Beratungsteam gehören an:

Frau Theresia Arnold  
Dipl. Sozialpädagogin  
Systemische Familientherapie

Frau Ilka Behr  
Dipl. Pädagogin, Heilpraktikerin (Psychotherapie)  
Zusatzausbildung in Systemischer Therapie



Wanderung 2017 Schloss Heiligenberg

Frau Petra Baumgart  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Bianca Böhm  
Dipl. Sozialpädagogin  
Systemische Familientherapie

Frau Renate Dellmann  
Dipl. Sozialpädagogin  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Gestaltberatung

Frau Doris Dingeldey-Rauh  
Dipl. Sozialpädagogin  
Zusatzausbildung in Gestaltberatung, NLP-Practitioner

Herr Christoph v. Erffa  
Dozent für Violoncello und Improvisation  
Zusatzausbildung in Prozessorientierter Psychologie

Ursula Fahr  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Familientherapie

Herr Christian Hildebrandt  
Pfarrer  
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Annette Kreher  
Dipl. Pädagogin  
Zusatzausbildung in Integrativer Familientherapie

Frau Christiane Kruse  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Zusatzausbildung in Familientherapie, NLP-Master-Practitioner

Frau Serene Mosell  
Theaterpädagogin  
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie  
Personenorientierte Theaterarbeit

Herr Christian Müller  
Dipl. Kulturwirt  
Mediator

Frau Gudrun Schäfer  
Dipl. Pädagogin  
Psychoanalytische Heilpädagogin

Frau Dorothea Stolzmann  
Dipl. Sozialarbeiterin

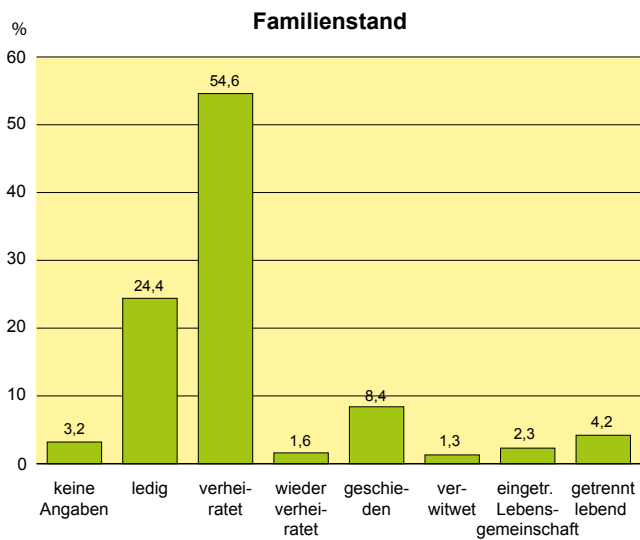
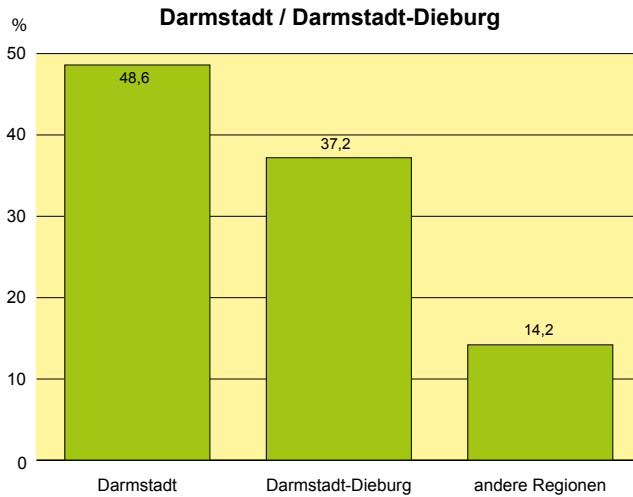
Herr Wence Rupert  
Dipl. Pädagoge  
Zusatzausbildung in Gestalttherapie  
Systemische Paar- und Familientherapie

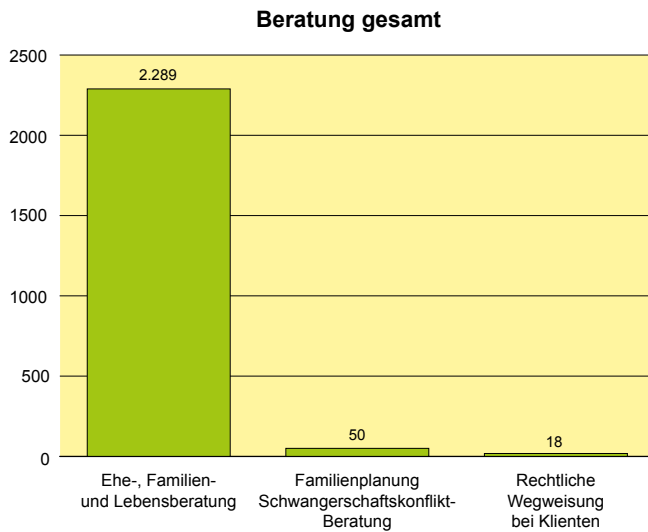
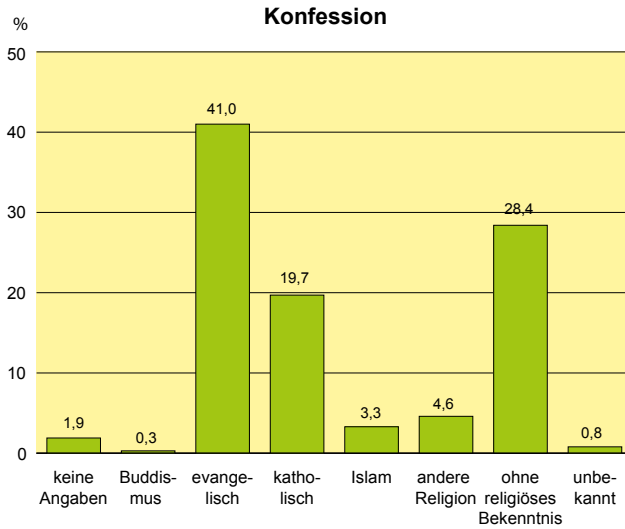
Herr Jan Wortmann (bis Juni 2017 in unserer Beratungsstelle)  
Dipl. Ingenieur  
Mediator

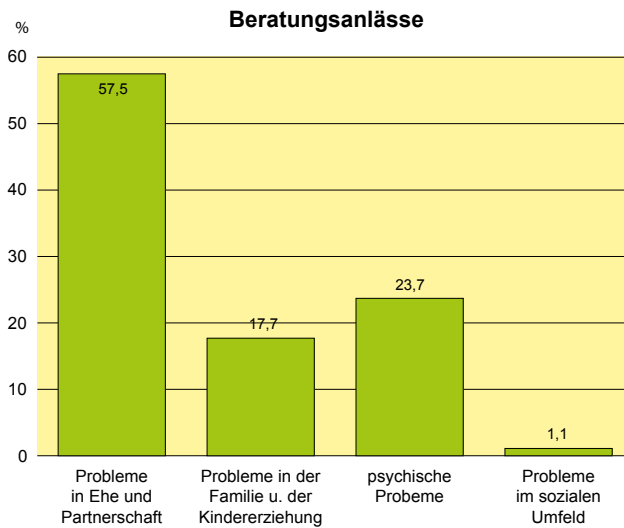
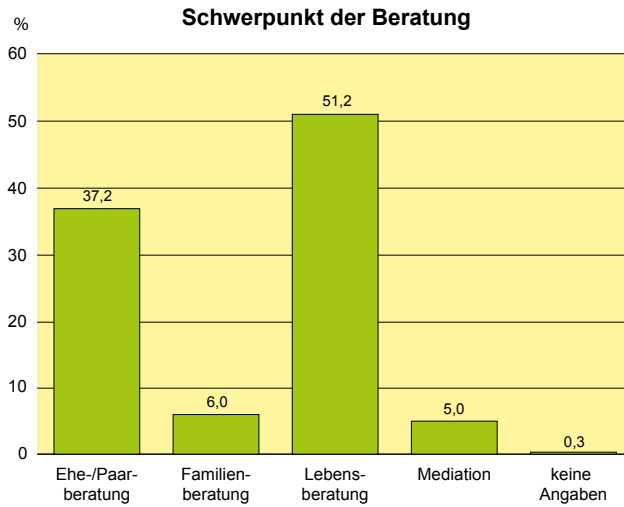
Alle Beraterinnen und Berater haben eine mehrjährige Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder Systemischer Familienberatung. Die Beratenden arbeiten alle ehrenamtlich gegen eine geringe Aufwandsentschädigung.

**Zum Büroteam gehören:**

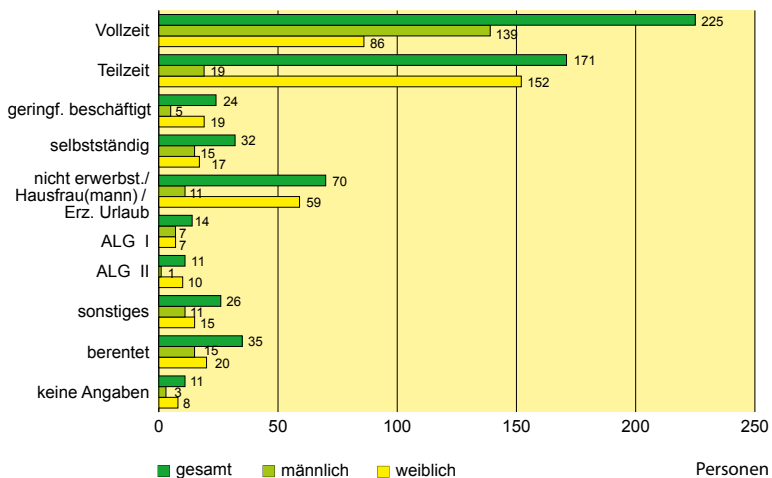
Frau Sabine Dickhoff  
Frau Silke Ruschitschka  
Frau Katja Hoschek  
Frau Regine Klemp  
Frau Regine Wollstadt  
Frau Christel Trautmann  
Frau Karin Bludau-Hambrecht



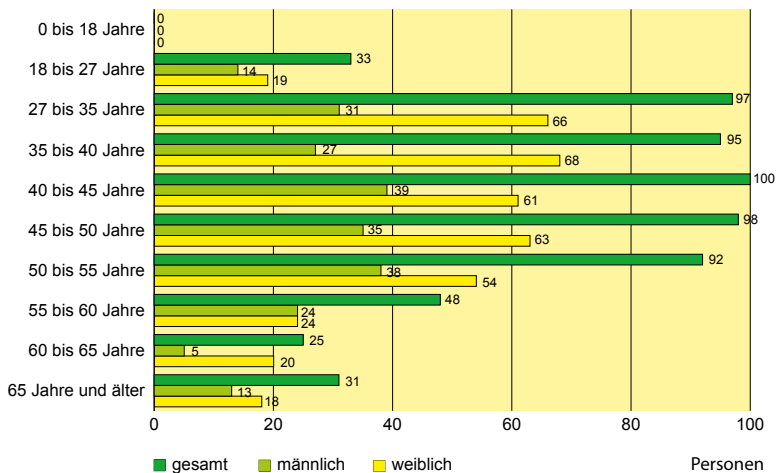




### Erwerbssituation

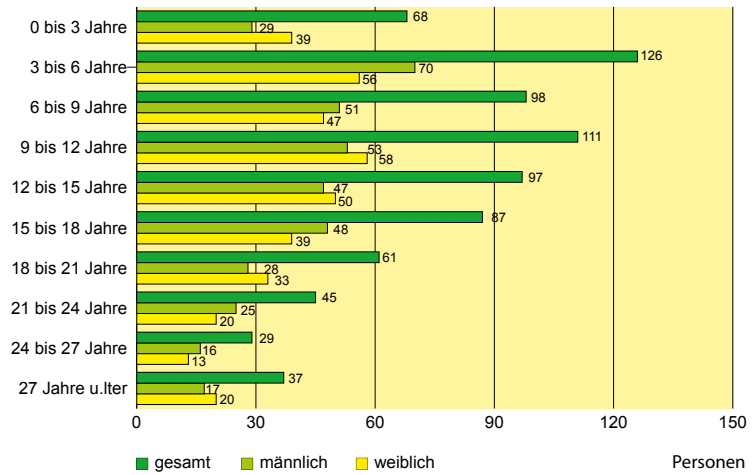


### Altersverteilung





## Altersverteilung Kinder





**Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V.**

Darmstraße 2 | 64287 Darmstadt

Telefon: 06151 42541 | Fax: 06151 425416

E-Mail: [info@eflb-da.de](mailto:info@eflb-da.de)

Internet: [www.eflb-da.de](http://www.eflb-da.de)

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt | Kto. 8 000 891 | Blz 508 501 50